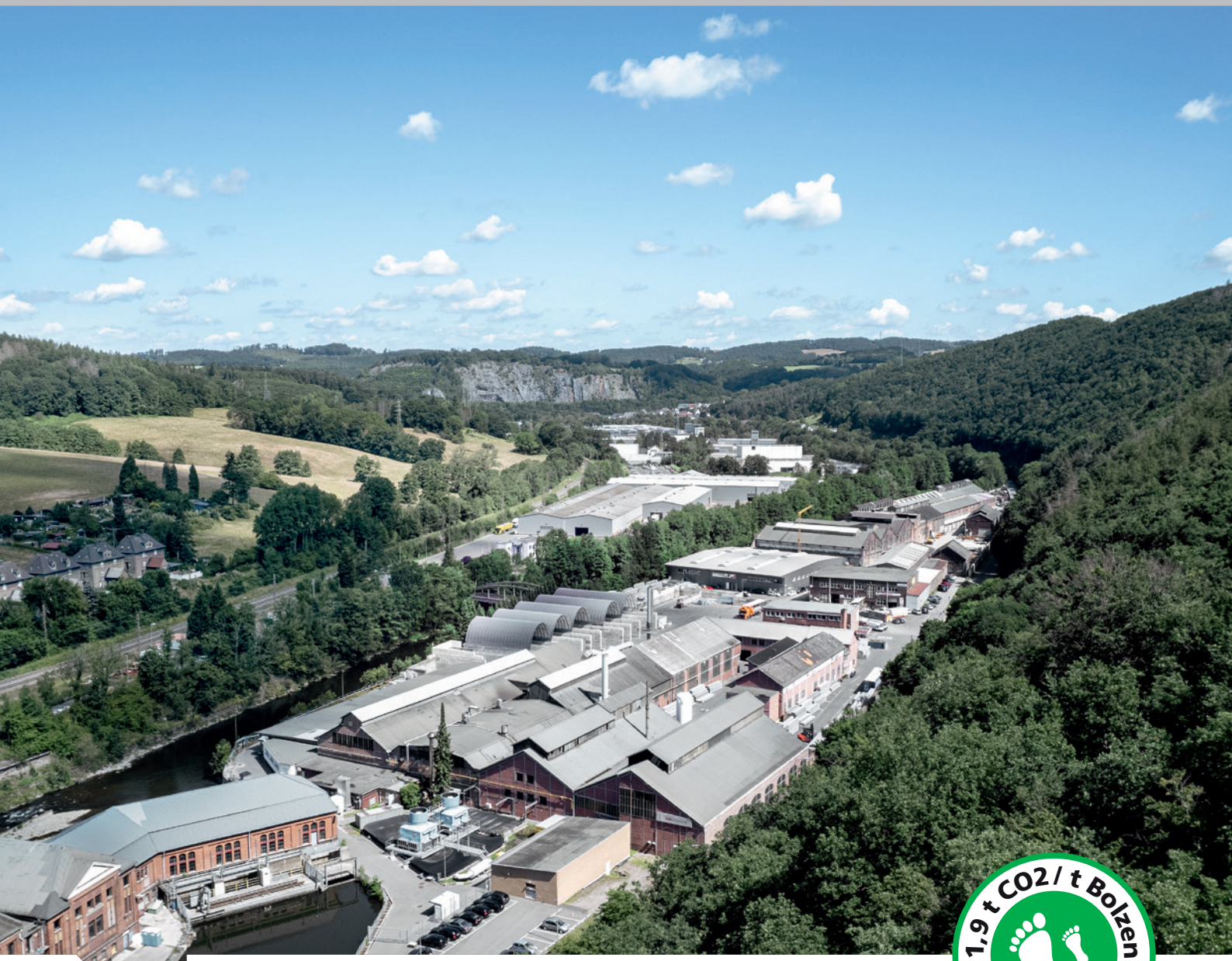
AGN ALUMINIUM



1,9 t CO2 / t Bolzen
EPD-Zertifizierung 2021

25 Jahre Aluminium GmbH Nachrodt

Geschichte eines Aluminium-Standortes in Deutschland 1997 - 2022

Vorwort

zum 25. Jubiläum der Gründung der Aluminium GmbH Nachrodt

Wenn ein aktiver Standort heute eine über 210 jährige Historie vorweisen kann, ist dies schon etwas Besonderes. Aufgrund der noch jungen Geschichte des Aluminiums wurden zu Beginn offensichtlich andere Werkstoffe verarbeitet. Im Falle von Nachrodt handelte es sich um Eisen, Stahl, Messing und Zink. Was am Werksstandort 1809 in der industriellen Aufbruchszeit mit der Produktion von Nähnadeln begann, wurde in den vergangenen 200 Jahren mit verschiedenen Produkten und Werkstoffen zur heutigen Produktion von Aluminium-Strangpressbolzen überführt. In der Tradition der Metallverarbeitung wird mittlerweile seit über 60 Jahren Aluminium am Standort Nachrodt verarbeitet - es wurde gegossen, gewalzt, stranggepresst und zur Oberflächenbehandlung eloxiert.

Über diverse Veränderungen und Eigentümerwechsel wurde 1997 durch einen Management Buy Out die Aluminium GmbH Nachrodt (AGN) gegründet und schließlich von der Alu-met GmbH im Jahre 1999 übernommen. Seitdem wurden Technologie und Produktionsmöglichkeiten des Werkes unter Prämissen unserer ökologischen Verantwortung kontinuierlich ausgebaut. Der sehr geringe CO2 Fußabdruck unserer Produkte mit zertifizierten 1,9 Tonnen CO2 pro produzierter Tonne Aluminiumbolzen, zeigt auch unsere erfolgreichen Anstrengungen in der Nachhaltigkeit.

Durch den steigende Bedarf an Aluminiumprodukten in einer Vielzahl von Branchen und Einsatzgebieten – speziell in der Mobilität – benötigt die aluminiumverarbeitende Industrie einen verlässlichen, lokalen und nachhaltigen Produzenten von Aluminiumhalbzeugen (Strangpressbozen) in der Region. Für die weitere Entwicklung des Standortes blicken wir gemeinsam mit unseren motivierten Mitarbeitern selbstbewusst in eine positive Zukunft.

Für die Geschäftsführung

Dr. Gerhard Anger

Dr. Frank Müller

Hochwassermarke im Werk Nachrodt von 1888

Werksaufnahme Reynolds 1970er, © Christian J. Rüther

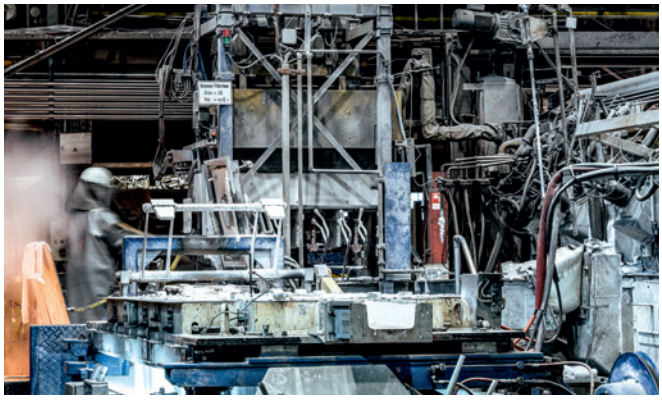
Werksaufnahme Reynolds 1970er, © Christian J. Rüther

Werksaufnahme 1998

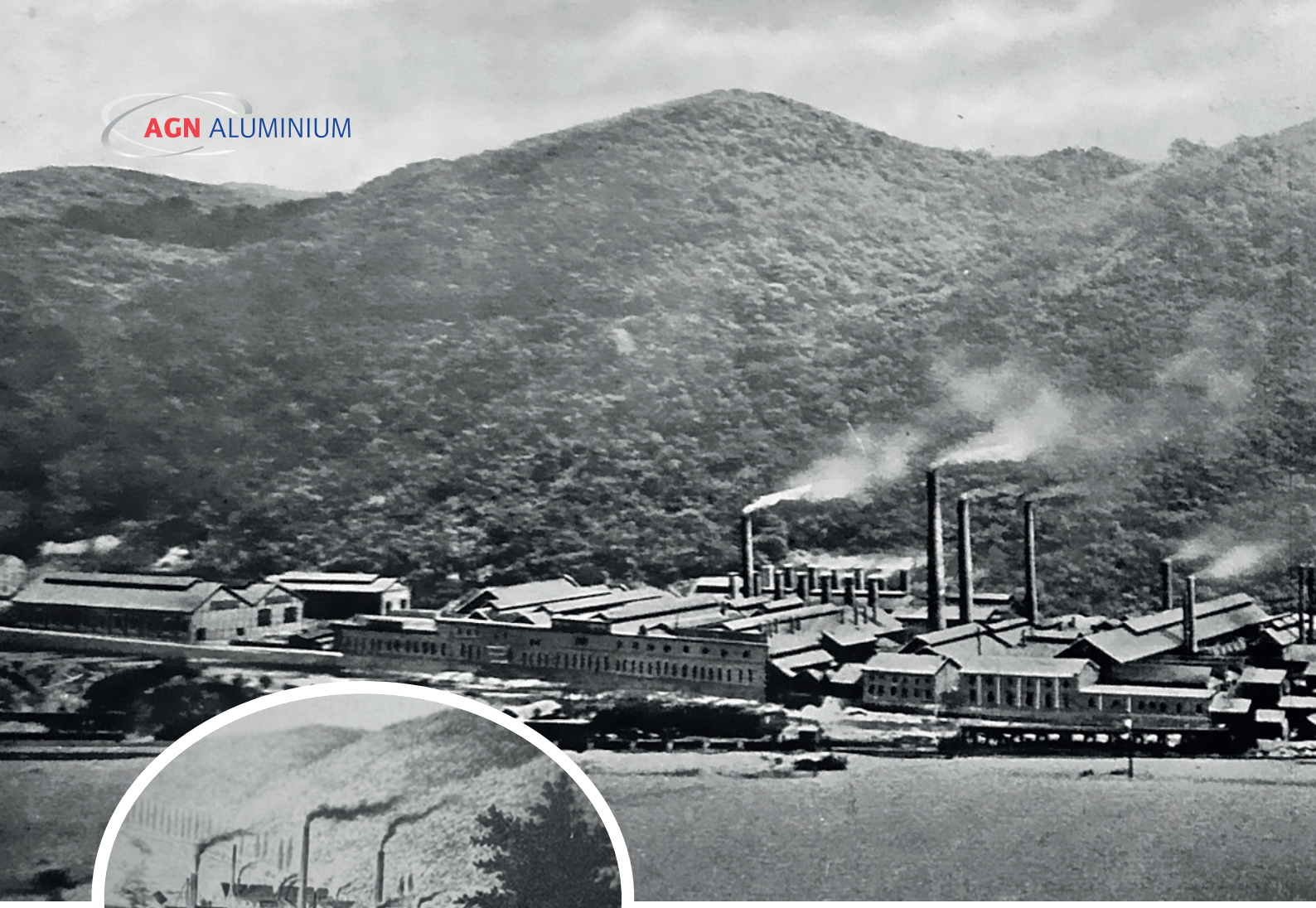
Moderne Schmelzöfen

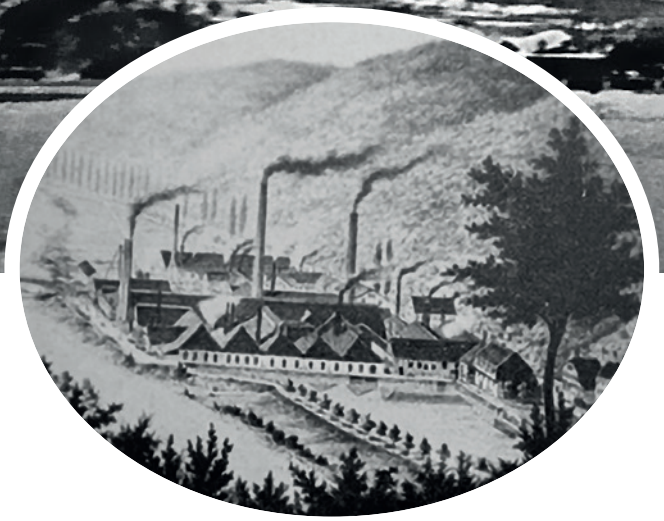
Ultraschallprüfung und Ablängen

Recycling als Lösung



Wagstaff Gießanlage





Die vielen kleinen Eisen- und Stahlhämmer an allen Bächen des Märkischen Sauerlandes wurden nach und nach fast ganz verdrängt durch die von Jahr zu Jahr sich mehrenden großen Puddel-, Draht- und Blechwalzwerke. Mit Fabrikation stählerner Nähnadeln war 1786 in Altena der Anfang gemacht. 1800 begann man damit in Iserlohn. Im Jahr 1839 gelang es zwei jungen Männern aus Iserlohn und Hamm die englische Fabrikation von Nähnadeln kennen zu lernen. Sie richteten danach eine Fabrikation in Iserlohn ein und brachten solche sehr empor. Diese Fabrik beschäftigt bei vollem Gange der Arbeit bis zu 1300 Menschen und liefert täglich bis zu 2 Millionen Nähnadeln.

Auszug aus Tageszeitung um 1870.

1809 errichtet Heinrich Wilhelm Schniewindt aus Altena in Nachrodt eine Schleif- und Scheuermühle mit einem unterschlägigen Rad zur Herstellung von Nähnadeln.

1816 geht das Werk in den Besitz von Johann Heinrich Schmidt, dem späteren Besitzer von Gut Nachrodt, über. Man beginnt mit der Herstellung von Messingblech für die Beleuchtungsindustrie.

1821 erhält Schmidt die Genehmigung zur Herstellung von Stabeisen und Eisenplatten.

1828 wird in Nachrodt der erste und größte Puddelofen in Deutschland gebaut.

1835 wird das Werk dem Sohn Eduard Schmidt übertragen.

1862 beschäftigt das Werk bereits 414 Arbeiter.

1878 Umwandlung des Unternehmens in die Westfälische Union Aktiengesellschaft für Bergbau, Eisen- und Drahtindustrie

1897 Übernahme durch die Phoenix Aktiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb

1926 Vereinigte Stahlwerke AG

1934 Hüttenwerke Siegerland AG

1938 IG Farbenindustrie - Neu auf dem Halbzeugsektor war auch die Westfälische Leichtmetallwerke GmbH, die kurz vor dem Krieg von der IG Farben AG und den Vereinigten Stahlwerken AG gegründet wurde und in Nachrodt in den Gebäuden eines stillgelegten

Bildquelle: Wikipedia gemeinfrei

Stahlwerkes in Leichtmetallverarbeitungswerk errichten sollte. Über eine erste Ausbaustufe mit einer Walzkapazität von etwa 4.500 Tonnen kam das Projekt allerdings im Krieg nicht hinaus. Federführend bei dem Vorhaben war die IG Farben AG, die sich seit 1933 verstärkt für die Aluminiumindustrie interessierte.

1945 Enteignung durch Militärregierung der Alliierten

1953 Duisburger Kupferhütte – Produktion von Leichtmetallbändern und Zinkblechproduktion

1964 Reynolds erwirbt die Westfälischen Leichtmetallwerke GmbH, die in ihrem Werk in Nachrodt/ Westfalen Walzprodukte und Strangpressprofile herstellt. Bis zur Mitte der 70er Jahre stellt Reynolds drei weitere Pressen am Standort Nachrodt auf, der nach der Stilllegung des Walzwerkes zu einem reinen Presswerk wurde.

1976 muss die zur Quandt-Gruppe gehörenden Busch-Jaeger Dürener Metallwerke AG nach einer langen Serie von Verlustjahren Konkurs anmelden. Davon betroffen ist auch das technische veraltete Walzwerk der Westfälischen Leichtmetallwerke GmbH in Nachrodt. Das Stammwerk der Gesellschaft in Düren, wo nach dem Krieg ein neues Warmwalzwerk installiert worden war, hatte den Walzbetrieb schon in den 60er Jahren eingestellt. Das Walzwerk in Lüdenscheid, wohin die Walzaktivitäten der Gesellschaft nach der Fusion mit der Busch-Jaeger-Gruppe verlagert worden waren, wurde 1978 ebenfalls stillgelegt. Dasselbe Schicksal traf auch das technische veraltete Walzwerk der Westfälischen Leichtmetallwerke GmbH in Nachrodt.

1986 - 1997 Gottschol Aluminium GmbH Zweigniederlassung Werk Nachrodt, Nachrodt-Wilblingwerde, 1989

1997 Gründung der Aluminium GmbH Nachrodt (AGN)

1998 Betrieb von zwei Stranggussanlagen auf denen 16 verschiedene Durchmesser abgegossen werden können.

1999 Bau von Schmelzofen 4

1999 Übernahme der AGN durch die Alu-met GmbH

2000 im Juni großer Brand

2003 im Januar Überschwemmung

2016 Neubau Schmelzofen 5

2019 Verlängerung Durchlaufhomogenisierung

2020 Umstellung und Modernisierung auf Wagstaff-Kokillentechnologie

2021 Überdachung Schrottboxen, Installierung einer neuen 100% Ultraschall-Prüfanlage

2022 Renovierung Infrastruktur, Modernisierung Gießgruppe 2, Modernisierung Brennersystem

Das Werk

in den vergangenen 25 Jahren

Nachdem die Gottschol-Gruppe in wirtschaftliche Schwierigkeiten gekommen war, versuchte Herr Manfred Flüshöh, damals Betriebsleiter bei Gottschol, die Gießerei am Standort Nachrodt zu erhalten.

Zusammen mit K. J. Jugenheimer von der Hydro Aluminium Clervaux gründete Herr Manfred Flüshöh Mitte 1997 die Aluminium GmbH Nachrodt (AGN) wodurch rund 20 Arbeitsplätze gerettet wurden. Bereits im Herbst desselben Jahres wurden schon die ersten Rundbarren produziert. Gegossen wurden sechzehn verschiedene Durchmesser von 105 bis 305 Millimeter mit VAW-Hottop-Kokillen in den Legierungen der 6000er-Serie im Bereich AlMgSi 0,5% bis Si1%.

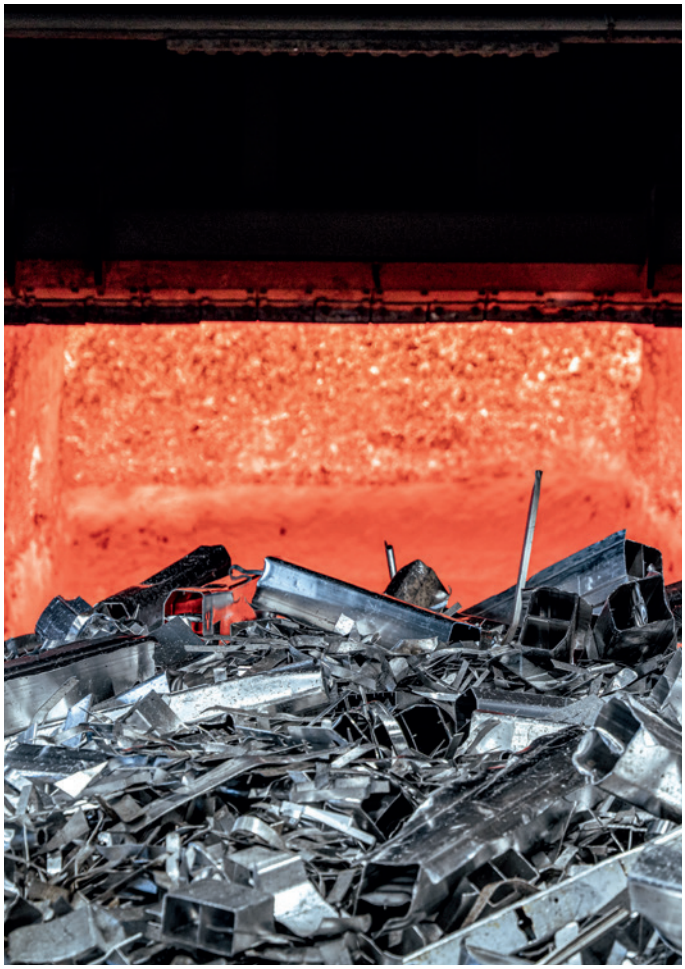
Die steigenden Qualitätsansprüche sorgten bald für die notwendige Anschaffung zweier „kleiner" Wagstaff-Gießtische. Im Laufe der Jahre wurden immer mehr Hottop-Durchmesser durch Wagstaff-Kokillen ersetzt, sodass seit dem Jahre 2020 ausschließlich mit Wagstaff-Technologie gegossen wird.

Mit der Übernahme der AGN durch Alu-met im Jahre 1999 wurde permanent in die Modernisierung der Technik sowie Infrastruktur investiert und die Produktion gesteigert.

Seit 1997 ist AGN nach DIN EN ISO 9001 „Qualitätsmanagement" zertifiziert. Hinzu kamen 2005 eine Umweltzertifizierung nach 14001, 2013 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (50001) sowie der ASI-Performance Standard und die Sicherheitszertifizierung (45001) im vergangenen Jahr.

Trotz eines Teams, das mittlerweile auf 70 Personen gewachsen ist, schätzen unsere Mitarbeiter das familiäre Arbeitsumfeld. Die Fluktuation ist gering, einige können sogar ihre 25-jährige Zugehörigkeit zu AGN feiern.

Mit weiteren Investitionen wird dieser historisch gewachsene Standort für die Zukunft gut aufgestellt sein und unseren Mitarbeiter einen in allen Belangen sicheren Arbeitsplatz bieten.



AGN

25 Jahre AGN Aluminium GmbH - Ein Grund zum Feiern

Aluminium GmbH Nachrodt

Hagener Str. 145-149
D-58769 Nachrodt
+49 2352 93850
kontakt@agn-met.de
www.agn-met.de

Alu-met GmbH

Bundesstraße 12
A-6714 Nüziders
+43 5552 63679 0
info@alu-met.com
www.alu-met.com

1,9 t CO2 / t Bolzen · EPD-Zertifizierung 2021

© 2022 Alu-met GmbH | Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Kunstdruckpapier mit EU-Umweltzeichen in Österreich
Konzept & Gestaltung: SCHARFSINN-Mediengestaltung | Fotos: Fotowerk Lampelmayer GmbH